

# mandatsmeldung.



OKTOBER  
2023

## INHALTE

Israel: die Solidarität aufrechterhalten!

Michael Frieser, S. 1

Danke für Ihren Einsatz für die CSU!

Dr. Markus Söder, S. 2

Ampelkoalition: Fragen unerwünscht

Sebastian Brehm, S. 2

Terror in Israel: Sorgen und Solidarität

Karl Freller, S. 3

Sicherheit Israels ist deutsche Staatsräson

Tobias Winkler, S. 3

Landtagswahl: Danke für Ihr Vertrauen!

Jochen Kohler, S. 4

Auf Wiedersehen und Grüß Gott!

Werner Stieglitz & Hans Herold, S. 4

Manfred Weber zum Fachgespräch in Fürth

Petra Guttenberger, S. 5



## ISRAEL: DIE SOLIDARITÄT AUFRECHTERHALTEN!

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde,

palästinensische Terroristen haben Israel mit Leid und Schrecken überzogen. Die albraumhaften Bilder, die zur Schau gestellte Freude am Morden und Schänden haben mich zutiefst erschüttert.

Seit 7. Oktober und insbesondere seit den unwahren Medienberichten über einen angeblichen israelischen Angriff auf ein Krankenhaus in Gaza brechen sich antisemitische Ausschreitungen in Deutschland Bahn. Jüdische Schulen und Kitas bleiben aus Angst vor Übergriffen leer, Davidstern-Schmierereien markieren die Häuser jüdischer Bürger, Molotow-Cocktails fliegen auf jüdische Einrichtungen und linke Studenten protestieren für einen Schlussstrich unter die deutsche Geschichte. Es zeigt sich erneut: Das Gerede von „legitimer Kritik am Staat Israel“ ist viel zu oft nur ein dünnes Deckmäntelchen für blanken Judenhass.

Die Sicherheitskräfte müssen alles dafür tun, jüdische Mitbürger zu schützen. Politisch brauchen wir einen härteren Kurs gegen importierten Antisemitismus. Das Bekenntnis zum Existenzrecht Israels muss Voraussetzung für die Gewährung eines Schutzstatus und der Staatsbürgerschaft sein. Terror-Unterstützern mit Doppelpass muss der deutsche Pass entzogen und ein Aufenthaltsverbot auferlegt werden. Wer gegen Israel hetzt, muss mit empfindlichen Strafen rechnen - dazu gehört, Antisemitismus als besonders schweren Fall der Volksverhetzung einzustufen.

Aber auch als Gesellschaft müssen wir die Reihen jetzt schließen und solidarisch an der Seite von Jüdinnen und Juden in Deutschland und in Israel stehen. Das Sicherheitsempfinden Israels und der jüdischen Diaspora weltweit wurde tief erschüttert. Die Gewissheit um einen sicheren Zufluchtsort ist abhanden gekommen. Israel hat jedes Recht, die Hamas im Gaza-Streifen zu zerschlagen. In den Vereinten Nationen wie auch in der deutschen Öffentlichkeit werden schon jetzt wieder Stimmen laut, die dieses Recht mehr oder weniger direkt in Abrede stellen. Ich hoffe, dass diese Stimmen in den folgenden Wochen nicht überhandnehmen.

Beste Grüße

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



*„Ein Erfolg, der ohne die vielen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer und eine grandiose Teamleistung nicht möglich wäre“*

**Dr. Markus Söder**  
Bayerischer  
Ministerpräsident  
& MdL Nürnberg-Ost

[Website](#)



## DANKE FÜR IHREN EINSATZ!

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Landtags- und Bezirkstagswahl ist vorbei. Die CSU geht als klare Siegerin hervor und konnte gerade in Nürnberg und in Mittelfranken deutlich zulegen. Wir haben im Freistaat nahezu alle Stimmkreise gewonnen und werden auch in den kommenden Jahren an der Spitze der Staatsregierung stark und stabil regieren - trotz mancher Unwägbarkeiten.

An dieser Stelle gilt insbesondere Ihnen und Euch danke zu sagen: für den unermüdlichen Einsatz, für eine unglaubliche Anzahl an Bürgergesprächen, für die vielen Infostände, für 600 Plakatständer aufstellen und pflegen, für die zu tausenden besuchten Haustüren, für das Verteilen von Frühstückstüten, für die hunderten Veranstaltungen in der ganzen Stadt und Region, die unzähligen Arbeitseinsätze, für diesen großartigen Wahlkampf und vor allem für dieses starke Team mit dem Namen CSU!

Es hat sich gelohnt: Alle unsere Stimmkreiskandidaten aus dem Bezirksverband ziehen in den Land- und Bezirkstag ein - ob neue oder bereits etablierte. Hierzu herzlichen Glückwunsch und alles Gute in den nächsten fünf Jahren. Auch persönlich ist das Ergebnis im Stimmkreis Nürnberg-Ost, aber auch im Wahlkreis Mittelfranken ein großer Erfolg, der ohne die vielen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer und eine grandiose Teamleistung nicht möglich wäre. Und genau das macht die Nürnberg- und Frankenpartei CSU aus. Darauf können wir stolz sein, nach dieser Landtags- und Bezirkstagswahl und vor den bevorstehenden Aufgaben. Ich gebe weiterhin Vollgas für Nürnberg, für Franken, für ganz Bayern. Vielen, vielen herzlichen Dank!

*„Der Ampel fehlt jeder Respekt vor den Oppositionsrechten.“*

**Sebastian Brehm**  
MdB Nürnberg-Nord

[Website](#)



## FRAGEN UNERWÜNSCHT

Wenn es um neue Gesetze geht, ist die Ampelkoalition nicht um wohlklingende Namen verlegen: Zukunftsförderungsgesetz, Wachstumschancengesetz. Das klingt vielversprechend. Fragen empfindet die Ampel da offenbar eher als Störung der schönzeichnenden Wortgetüme. Wie jetzt mir und anderen Abgeordneten im Bundestagsfinanzausschuss bei der ersten Diskussion des Wachstumschancengesetzes geschehen. Denn: zu einer echten Diskussion kommt es gar nicht erst. Als CDU und CSU eine weitere Fragerunde fordern, macht die Ampel den Antrag mit ihrer Mehrheit platt. Fragen unerwünscht. Ein Eklat mit Ansage: Schon im Vorfeld hatte die Ampel die vorbereitenden Berichterstattegespräche verweigert. Allein ich konnte 17 Fragen nicht stellen. So blieb ungeklärt, warum das Urteil zur Beseitigung der Renten-Doppelbesteuerung nicht umgesetzt wird. Unsinnig auch der doppelte Bürokratieaufwand bei Investitionsprämien für Klimaschutzmaßnahmen. Erst wird gezahlt, danach muss das Gezahlte wieder versteuert werden. Unbeantwortet auch, warum es ein neues Bürokratiemonster namens nationale Meldepflicht für Steuergestaltungen geben muss. Schon die grenzüberschreitende Meldepflicht ist ein Rohrkrepierer. Trefferquote: unter ein Promille. Für mich macht der Vorgang erneut deutlich: Der Ampel fehlt jeder Respekt vor den Oppositionsrechten. Zeichen der Arroganz der Macht. Ich erlebe das auch immer wieder in Plenardebatten. Immerhin: der Ärger erreichte auch die Bundestagspräsidentin. Es wird eine weitere Beratung im Ausschuss geben - ohne Beschränkung des Fragerechts. Man darf gespannt sein.



*„Wer zu Gewalt gegen Jüdinnen und Juden aufruft, muss die volle Härte unserer Gesetze spüren.“*

Karl Freller  
MdL Nürnberg-Süd  
[Website](#)



## WIR SIND ERSCHÜTTERT, IN SORGE & FORDERN SOLIDARITÄT

Als Politiker wie als Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, die vielfältige Verbindungen zu Familien in Israel unterhält, habe ich die massiven Terror- und Raketenangriffe der Hamas auf die israelische Bevölkerung und das Massaker an der Gaza-Grenze in aller Schärfe verurteilt. Wer in dieser Brutalität Zivilisten ermordet und sogar Leichen schändet, verstößt gegen alle Menschenrechte und hat jeglichen Anspruch auf Glaubwürdigkeit verloren. Ich hoffe, dass die Weltgemeinschaft, vor allem Europa, mit großer Solidarität für Israel reagiert und alle Anstrengungen unternimmt, damit die gefangenen Geiseln – darunter Kinder! – wieder freikommen. Wir fühlen in Sorge mit den betroffenen Familien und versichern unsere Anteilnahme an dem tiefen Leid, das der brutale Überfall ausgelöst hat. Meine volle Solidarität gilt den Israelitischen Kultusgemeinden in Deutschland. Wer zu Gewalt gegen Jüdinnen und Juden aufruft und sie ausübt, handelt im höchsten Maße kriminell und muss die volle Härte unserer Gesetze spüren. Das Existenzrecht Israels darf in keinsten Weise in Frage gestellt werden.

*„Antisemitismus und offener Judenhass haben bei uns keinen Platz!“*



Tobias Winkler  
MdB Fürth  
[Website](#)



## „NIE WIEDER“: DIE SICHERHEIT ISRAELS IST TEIL DEUTSCHER STAATSRÄSON!

In den frühen Morgenstunden des 7. Oktobers wurde Israel in einer noch nie dagewesenen Brutalität von Terroristen der Hamas aus dem Gaza-Streifen angegriffen. 1.400 Todesopfer an einem Tag ist der größte Massenmord an Juden seit dem Holocaust. Gezielt wurden Zivilisten erschossen, erschlagen, verbrannt und entführt, darunter viele Frauen und Kinder. Auch heute noch steht das Land unter Schock. Das Militär formiert sich und droht mit einer groß angelegten Bodenoffensive. Die Terroristen setzen die palästinensische Zivilbevölkerung als menschliche Schutzschilde ein, verstecken sich hinter Schulen und Krankenhäusern und drohen, die über 200 Geiseln zu töten. Unsere volle Solidarität gilt dem Staat Israel und dem gesamten israelischen Volk. Das Land hat ein Recht darauf, sich gegen die Bedrohung und den Terror zur Wehr zu setzen. Deutschland hat aufgrund seiner Geschichte eine besondere Verantwortung gegenüber dem jüdischen Staat Israel. "Nie wieder" bedeutet auch, dass Antisemitismus und offener Judenhass bei uns keinen Platz haben. Wer auf den Straßen Deutschlands die Ermordung unschuldiger Kinder, Frauen und Männer in Kundgebungen bejubelt, muss die volle Härte des Rechtsstaats zu spüren bekommen. Angriffe auf Synagogen und andere jüdische Einrichtungen sind völlig inakzeptabel und müssen aufgeklärt und strafrechtlich verfolgt werden. Die Hamas hat im Nahen Osten ein gefährliches Feuer entfacht. Hoffentlich gelingt es, einen Flächenbrand zu vermeiden. Der Weg zu einem dauerhaften Frieden ist wieder länger geworden, aber er wird eines Tages sein Ziel finden - Shalom!



„Die Ampelparteien haben einen Denkkzettel bekommen!“

Jochen Kohler  
MdL Nürnberg-West

[Website](#)



## LANDTAGSWAHL: VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN!

Mit 37% der Gesamtstimmen ist die CSU in Bayern mit deutlichem Abstand die stärkste Kraft und hat den klaren Auftrag zur Regierungsbildung. In Nürnberg konnten alle Direktmandate von der CSU souverän gewonnen werden. Ich bin sehr dankbar, dass mir in meinem Stimmkreis Nürnberg-West 36,1% der Wählerinnen und Wähler das Vertrauen geschenkt haben und freue mich auf eine weitere Legislaturperiode als Landtagsabgeordneter. Helmine Buchsbaum, die sich als Listenkandidatin für den Landtag bewarb, konnte tolle 2.668 Stimmen auf sich vereinen. Jenny Baier, die erstmals für den Bezirkstag kandidierte, konnte mit 34,5% auf Anhieb das Direktmandat erringen - herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Ergebnis! Unser Listenkandidat für den Bezirkstag, Enrico Döring, konnte im Wahlkreis Mittelfranken insgesamt hervorragende 3.462 Stimmen holen. Die Bürgerinnen und Bürger haben verstanden, wie wichtig die CSU als Stabilitätsanker ist. Gleichzeitig haben sie mit dieser Wahl den Ampelparteien eine klare Absage erteilt! Bündnis 90/Die Grünen verlieren 3,1% und befinden sich nun an vierter Stelle. Die SPD verliert in Bayern an Bedeutung und schließt mit mageren 8,4% ab, während die FDP ihrem selbst auferlegten Motto „lieber nicht regieren, als schlecht regieren“ treu wird und mit 3% den Einzug in den Landtag verpasst. Es liegen interessante Zeiten vor uns. Das Erstarren einzelner Parteien ist für uns Auftrag und Ansporn, das teils verloren gegangene Vertrauen wiederzugewinnen. Ich freue mich, als Ihr Landtagsabgeordneter meinen Teil hierzu beitragen zu dürfen!

„Das Motto bleibt:  
Näher am  
Menschen.“

Werner Stieglitz  
MdL Fürth-Land

[Website](#)



## AUF WIEDERSEHEN UND GRÜSS GOTT!

**Hans Herold:** Der Freistaat hat gewählt - und das Ergebnis der Landtagswahlen zeigt deutlich: Bayerns Bürgerinnen und Bürger wollen Stabilität und gute, verlässliche Politik für Bayern. Ihr Vertrauen gilt der CSU. 29 neu gewählte Abgeordnete werden Teil der Fraktion im Bayerischen Landtag. Einer der Neuen ist auch Werner Stieglitz, der mir im Stimmkreis als direkt gewählter Abgeordneter nachfolgt. Es war ein Privileg, den Stimmkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim/ Fürth-Land im Bayerischen Landtag vertreten zu dürfen und ich habe dies sehr gerne und mit viel Herzblut getan. Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich für das mir in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die großartige Unterstützung.

**Werner Stieglitz:** Die Wahl zum Landtagsabgeordneten ist für mich Ehre und Verpflichtung zugleich. Mein persönliches Stimmkreisergebnis ist ein großer Vertrauensbeweis der Wählerinnen und Wähler, hierfür bedanke ich mich sehr herzlich. Gleichzeitig ist dies ein Ansporn, dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit vollem Einsatz und mit aller Kraft nachzugehen, um den Interessen unserer Region in München Nachdruck zu verleihen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Landtagsfraktion und den kommunalen Mandatsträgern sowie auf den weiteren persönlichen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.





## MANFRED WEBER ZUM FACHGESPRÄCH IN FÜRTH

Der Vorsitzende der EVP-Fraktion im EU-Parlament, Manfred Weber, MdEP, kam auf meine Einladung hin zum Fachgespräch nach Fürth, um über „Gesundheitspolitik Bayern – Europa“ bei der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth (AGNF) und dem Institut für Notfallmedizinische Bildung (INO) zu diskutieren und sich u.a. mit dem Chefarzt der Zentralen Notfallaufnahme des Fürther Klinikums Prof. Dr. Harald Dormann, dem ärztlichen Leiter Dr. Manfred Wagner, dem Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes, Bernd Obst, und dem Präsidenten der Wilhelm-Löhe-Hochschule, Prof. Clemens Werkmeister, auszutauschen. Zentrales Thema war u.a. der Fachkräftemangel, die gegenseitige Anerkennung und die Transparenz von Berufsqualifikationen im medizinischen und notfallmedizinischen Bereich, die Vereinheitlichung der Regelung bei grenzüberschreitenden Notfallmaßnahmen u.v.m. Es wurde schnell klar, dass die Herausforderungen nur durch ein gemeinsames Zusammenwirken auf allen Ebenen - Europa - Bund - Land und vor Ort gelöst werden können. Vor allem die Anerkennung von Berufsabschlüssen für medizinische Fachkräfte aus dem Ausland, die dringend gebraucht werden, und nach Meinung aller einfach zu lange dauert, soll schneller umgesetzt werden. Ein großes Problem stellt auch das Abwandern von medizinischen Kräften zur Zeitarbeit dar. Gerade die Stärkung des europaweiten Austausches ist für die Zukunft ein wichtiger Aspekt.

*„Dem  
Fachkräftemangel  
entgegentreten und  
die Anerkennung  
von Qualifikationen  
schneller umsetzen“*

Petra Guttenberger  
MdL Fürth

[Website](#)

